

© Claudia Benholz / Ursula Mensel (September 2013)

Dokumentation der Tagung

Vielfalt als Herausforderung annehmen und Chancen nutzen:

**Sprachliches Lernen in allen Fächern. Konsequenzen für die Lehramtsausbildung
in der Zweiten Phase und die Umsetzung des Kerncurriculums**

Krefeld, 19.04.13

Die eintägige Tagung wurde von *ProDaZ* in Kooperation mit dem *Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung in Krefeld* konzipiert und durchgeführt. Sie fand am 19.04.2013 in den Räumlichkeiten des Zentrums in Krefeld statt. Der Teilnehmerkreis war auf alle Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) der Bezirksregierung Düsseldorf begrenzt und wurde so gut angenommen, dass nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten.

Seinen thematischen Ausgangspunkt nahm die Tagung in der Berücksichtigung der Sprachbildungsprozesse von Schülerinnen und Schülern bei der Gestaltung von Unterricht in allen Fächern. Der Tagungstag wurde im Vormittagsbereich dazu genutzt werden, aktuelle Studien und Forschungsprojekte zum sprachlichen Lernen im Fachunterricht vorzustellen. Da das Thema ein hohes Maß an Interdisziplinarität erfordert, wurden Kurzvorträge von Fachdidaktikern und DaZ/DaFlern zu verschiedenen Unterrichtsfächern angeboten.

Im Nachmittagsbereich standen Arbeitsgruppen zur Verfügung, die zu Handlungssituationen im Handlungsfeld 5 des Kerncurriculums arbeiteten. Hier wurden in Zusammenarbeit mit den Tagungsveranstaltern Umsetzungsideen entwickelt, die ersten Grundlage bilden können, um Referendarinnen und Referendare an die Bestimmung sprachlicher Anforderungen ihres Unterrichts heranzuführen und ihnen erste Ideen für eine didaktische Umsetzung fachorientierten sprachlichen Lernens im Unterricht zu vermitteln.

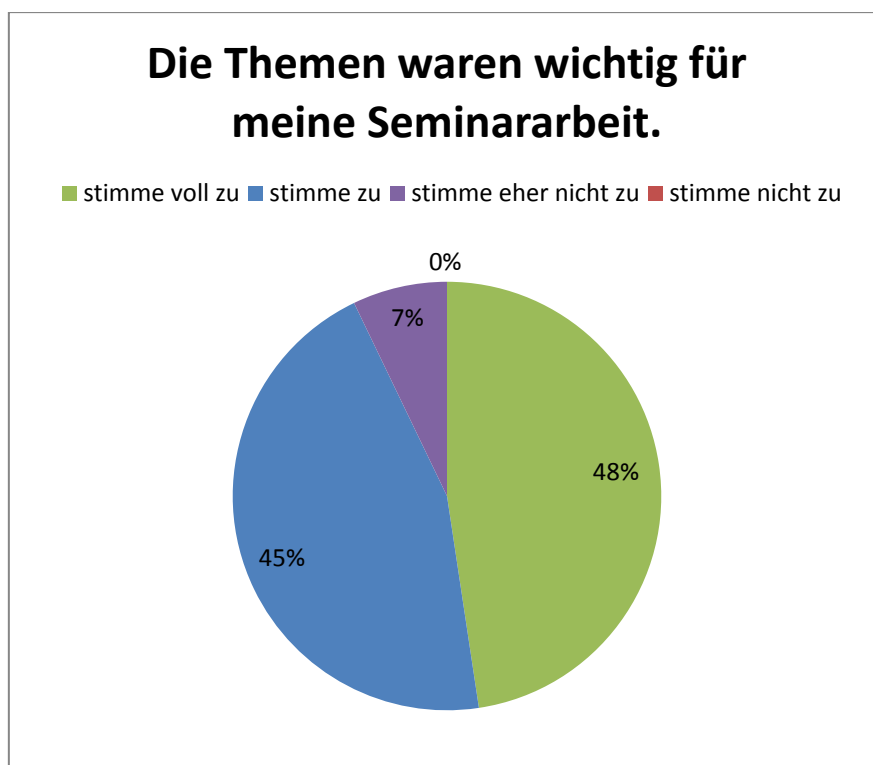
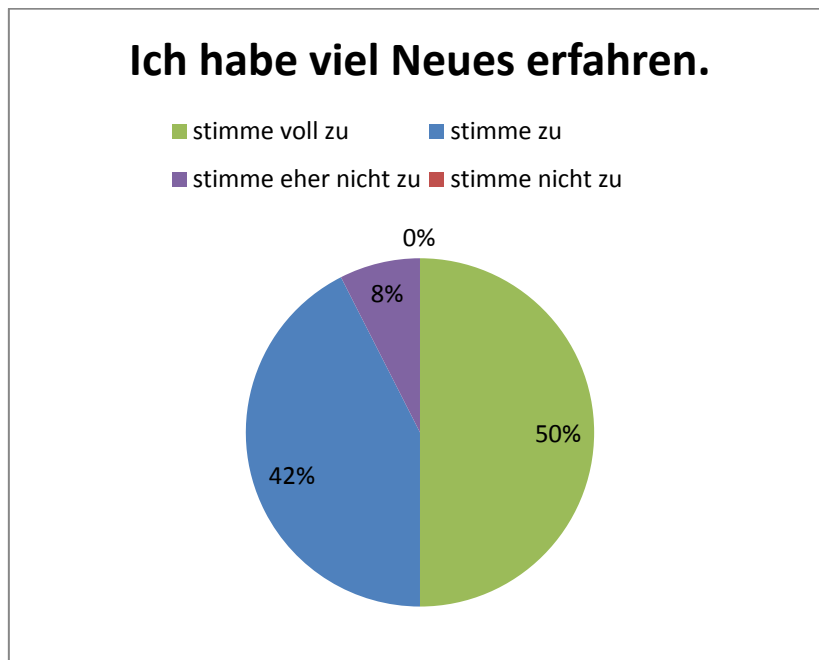
Tagung

**Vielfalt als Herausforderung annehmen und Chancen nutzen:
Sprachliches Lernen in allen Fächern - Konsequenzen für die Lehramtsausbildung
in der Zweiten Phase und die Umsetzung des Kerncurriculums
Krefeld, 19.04.13**

Tagungsprogramm

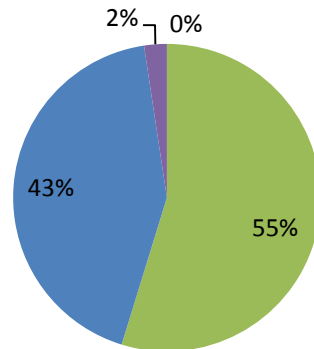
- 9.00 Uhr **Begrüßung** durch
Herrn Stiller, Ministerium für Schule und Weiterbildung
Frau Lehner, Stiftung Mercator
Frau Mensel, Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Krefeld
- 9.20 Uhr **Vortrag** Dr. Claudia Benholz (mit anschließender Diskussion)
Sprachliches Lernen als Ausbildungsinhalt aller Fächer in der Zweiten Phase der
Lehrerbildung – Voraussetzungen, methodische Ansätze und Desiderata
- 10.00 Uhr **Vortrag** Prof. Susanne Prediger (mit anschließender Diskussion)
Sprachliches Lernen im Mathematikunterricht – Forschungsergebnisse und
Förderansätze
- 10.45 Uhr *Kaffeepause*
- 11.00 Uhr **Einblicke** in aktuelle Forschungen zu Lernbedarf, Lernprozessen und
Förderkonzepten in den Themenfeldern:
Naturwissenschaften und Versuchsprotokolle (Melanie Beese)
Mathematik und Textaufgaben (Erkan Gürsoy)
Gesellschaftswissenschaften und Diagramme (Sven Oleschko)
- 12.00 Uhr Diskussion
- 12.30 Uhr *Mittagessen*
- 13.15 Uhr **Arbeitsgruppen**
Anregungen für die Seminararbeit
a) Experimentieren und Sprache
b) Textaufgaben und Sprache
c) Bildkompetenz und Sprache in den Gesellschaftswissenschaften
d) Schreibprozesse im Deutschunterricht
e) Sachunterricht und Sprache
f) Sprachbildungskonzepte im Fokus von Schulentwicklung
- 14.15 Uhr *Kaffeepause*
- 14.45 Uhr Plenum: Desiderata und Wünsche aus den Arbeitsgruppen, weiteres Vorgehen
- 16.00 Uhr Tagungsende

Die Tagung wurde bestens evaluiert, wie nachfolgende Übersichten belegen:



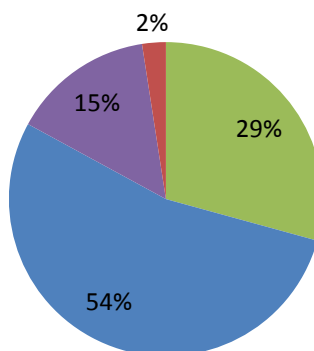
Die Vorträge haben mir wichtige Impulse vermittelt.

■ stimme voll zu ■ stimme zu
■ stimme eher nicht zu ■ stimme nicht zu



Die bearbeiteten Inhalte lassen sich gut auf die Ausbildungsarbeit übertragen.

■ stimme voll zu ■ stimme zu
■ stimme eher nicht zu ■ stimme nicht zu



Im Verlauf der Tagung ließen sich nachfolgende Desiderata ermitteln, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die weitere Seminararbeit als wesentlich erachten:

1. Linguistik

- Kenntnis der linguistischen Charakteristika der deutschen Sprache
- Typische sprachliche Anforderungen des eigenen Fachs in Bezug auf Materialien und Erwartungshorizonte
- Grundkenntnisse von Verfahren des Sprachkontrasts sowie über einzelne Herkunftssprachen
- Sprachstandsdiagnose
- Entwicklung fachspezifischer Module für die Seminararbeit
- Vermittlung von Handwerkszeug

2. Methodik – Didaktik

- Didaktisierungsmöglichkeiten sprachlicher Besonderheiten
- Bewertung von Unterricht in Hinblick auf Sprachbildung
- Inklusive Fragestellungen im Kontext Sprachbildung und Mehrsprachigkeit
- Systematische Überprüfung fachdidaktischer Konzepte in Hinblick auf Sprachbildung
- Entwicklung konkreter fachspezifischer Module für die Seminararbeit in Kooperation zwischen Universität, ZfsL und Schulen
- Konkrete Methoden zur Sprachförderung im Deutschunterricht und in Förderkursen
- Entwicklung von Fortbildungsmodulen für interessierte Fach- und Seminarleiterinnen und –leiter
- Konkrete praktische Handlungssituationen und wissenschaftlich basierte Interventionsmöglichkeiten

3. Schulentwicklung

- Fachübergreifende Schulentwicklung in Hinblick auf Sprachbildung
- Schulbuchgestaltung in Hinblick auf Sprachbildung
- Weiterentwicklung der Elternarbeit in Hinblick auf Übergänge
- Familiensprachen und deren Bedeutung
- Integration von Familiensprachen in den Unterricht (grundlegende Publikation in diesem Kontext gewünscht)

- Vermittlung von Haltungen zur Akzeptanz von Mehrsprachigkeit und sprachbildendem Unterrichten

4. Vernetzung

- Erfahrungsaustausch zwischen den ZfsL
- Koordinierung dieser Arbeiten mit den Fachverbänden für das Praxissemester
- Koordinierung dieser Arbeiten mit den Wissensbeständen, die die Studierenden aus dem Studium mitbringen (DaZ-Modul, Praxisphasen, ProDaZ)
- Anschlusswissen der angehenden Referendare – vertikale Kompetenzentwicklung
- Vernetzung der Fachleiter der Sachfächer mit den Fachleitern für Sprache / Fremdsprache – Aufbau von Netzwerken – Best Practice in konkreten Fächern
- Weitere fachwissenschaftlich und fachdidaktisch basierte Fortbildungsveranstaltungen